

SARNEN: NOW 02 – Übersicht Ob- und Nidwaldner Kunst in Sarnen

Spannendes Nebeneinander

«NOW 02» heisst es vom 19. Oktober bis 10. November im Obwaldner Kantonshauptort Sarnen. Über 120 Künstlerinnen und Künstler zeigen 300 Werke an vier verschiedenen Orten – eine Übersicht über das Kunstschaffen in Ob- und Nidwalden.

pd. Seit Jahren führen die Kantone Obwalden und Nidwalden gemeinsame Ausstellungen des einheimischen Kunstschaffens durch. Ab diesem Jahr werden die Präsentationen nach einem veränderten Reglement abgehalten und durch zusätzliche Fördermittel aufgewertet. Mit der Veränderung erhoffen sich die Veranstalter sowohl für die Besucherinnen und Besucher als auch für die teilnehmenden Kunstschaffenden eine noch interessantere und attraktivere Ausstellung.

Auswahl für Folgeausstellung

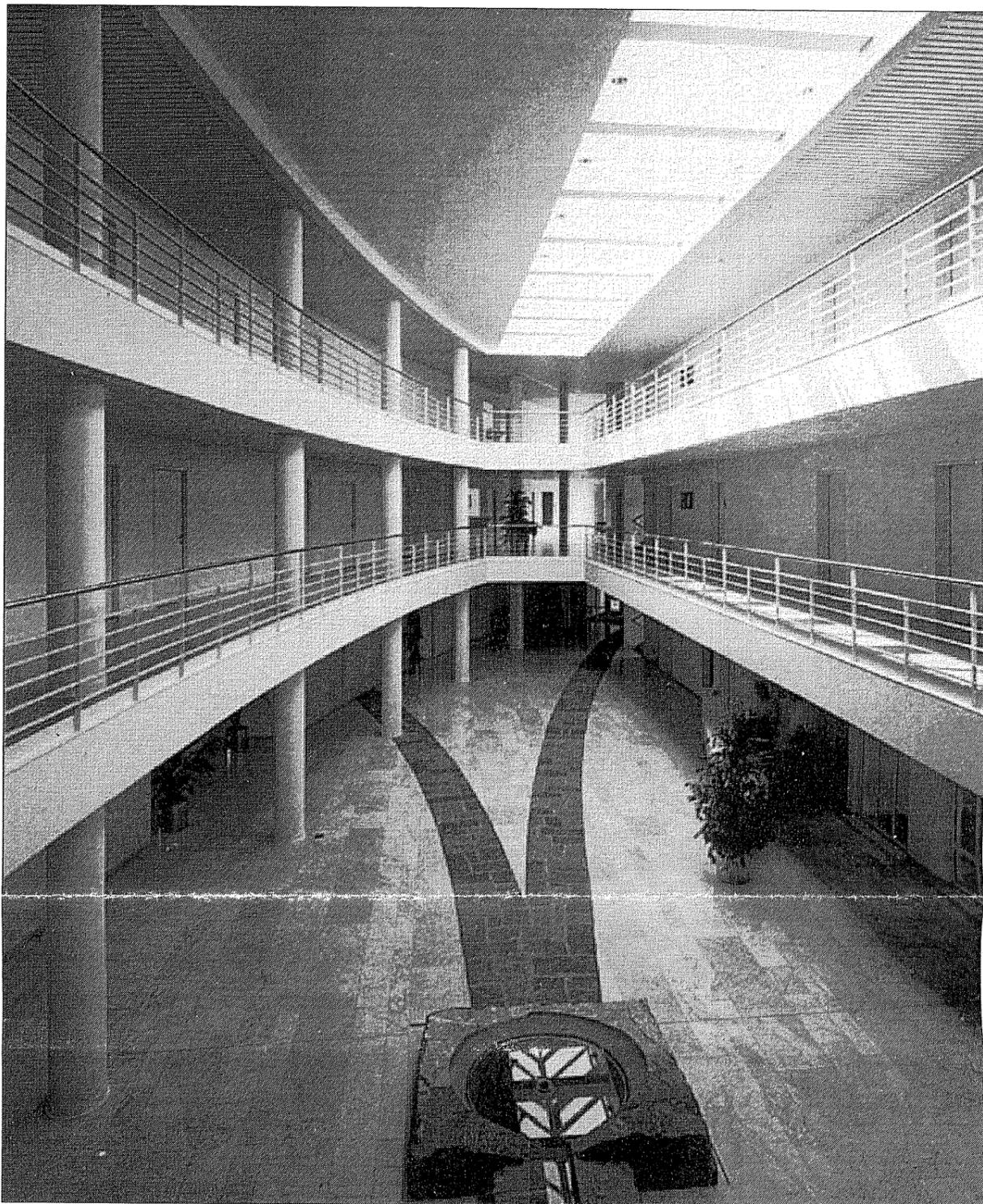
Die bisherige Regelung sah jeweils im ersten Jahr die juriierte Ausstellung, im zweiten Jahr die unjuriierte Präsentation und im dritten Jahr eine Pause vor. Neu werden die beiden Ausstellungen näher miteinander verbunden. An der diesjährigen Übersichtsausstellung NOW 02 entscheidet eine fünfköpfige Jury, welche Künstlerinnen und Künstler ein Jahr später an der so genannten Auswahlausstellung teilnehmen können. Die ausgewählten Kunstschaffenden haben damit die Möglichkeit, sich intensiv auf die Folgeausstellung NOW 03 vorzubereiten.

Zudem kann die Jury dieses Jahr Werkbeiträge von insgesamt bis 15 000 Franken verteilen. Im Rahmen der Auswahlausstellung NOW 03 vergibt dann dieselbe Jury den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst, für den sich die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler bewerben können. Der Jury gehören Peter Fischer, Direktor Kunstmuseum Luzern, Nadine Olonetzky, Kunstkritikerin aus Zürich, und Jean-Luc Manz, Künstler aus Lausanne, sowie je ein Vertreter beziehungsweise eine Vertreterin der Kulturkommissionen Ob- und Nidwalden an.

Vier Ausstellungsorte

Die letzte Jahresausstellung fand vor zwei Jahren im Alten Kraftwerk in Giswil statt. Die damals über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ihre Kunstwerke im riesigen «Kunstraum» am Ende des Sarneraates, der heute leider nicht mehr für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann. Dieses Jahr verteilen sich die über 300 Kunstwerke der etwa 120 Künstlerinnen und Künstler auf vier Standorte im Kantonshauptort Sarnen: Zeughaus Landenberg, Spritzenhaus Dorfplatz, Verwaltungsgebäude Hostett und Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ.

Die Ausstellungsorte unterscheiden sich in Architektur und Ausstrahlung stark. Während das Zeughaus Landenberg und das Spritzenhaus beim Dorfplatz historische Gebäude beziehungsweise jahrhundertealte Räume darstellen, bilden das Verwaltungsgebäude Hostett und das BWZ ein modernes



Verwaltungsgebäude Hostett, Sarnen: Einmal mehr wird das Bürohaus zum Kunstraum.

BILD PD

Ausstellungsumfeld. Auf die Kulturförderungskommission Obwalden als Veranstalterin, auf den Aussteller Tide Zihlmann sowie auf den Gesamtverantwortlichen Christian Sidler, Kulturbefehltragter des Kantons Obwalden, wartet eine schwierige, aber umso spannendere Aufgabe.

Für Profis und Amateure

An der Ausstellung nehmen mehrere Künstlerinnen und Künstler teil, die weit über die Zentralschweizer und gar Schweizer Grenzen hinaus Bekanntheit erlangt haben. Gleichzeitig ist die Übersichtsausstellung auch für Kunstschaffende offen, die vorwiegend in der Freizeit bildnerisch tätig sind. Diese können ihr Schaffen mit den Werken von professionellen und semiprofessionellen Künstlerinnen und Künstlern

vergleichen. Eine Übersicht, die ein spannendes Nebeneinander und künstlerische Entdeckungen verspricht.

Vernissage und Lesung

Die öffentliche Vernissage findet am 19. Oktober um 17 Uhr im Zeughaus Landenberg statt. Der Obwaldner Landammann Hans Hofer wird sich an der Ausstellungseröffnung an die Besucherinnen und Besucher richten. Während der Vernissage sind auch die weiteren drei Ausstellungsstandorte geöffnet. Vom 20. Oktober bis 10. November kann die Ausstellung jeweils am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr, am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Im Rahmen von «NOW 02 – Übersicht Ob- und Nidwaldner Kunst» findet am Donnerstag, 31. Oktober, um 20 Uhr

ebenfalls im Zeughaus Landenberg eine Literaturveranstaltung statt. Unter dem Titel «Von Mund zu Mund» werden die Obwaldner Autorin Heidi Gasser und der Aargauer Schriftsteller Christian Haller aus ihren Werken lesen. Im Anschluss an die Lesungen führt der Literaturexperte Michel Mettler mit den beiden Kulturschaffenden ein Gespräch und wird versuchen, Anknüpfungspunkte und Unterschiede der beiden Werke in Erfahrung zu bringen. Der Eintritt ist kostenlos.

Ausstellungsorte in Sarnen: Zeughaus Landenberg, Spritzenhaus Dorfplatz, Verwaltungsgebäude Hostett, Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ. Geöffnet: 20. Oktober bis 10. November, Do 18 bis 20, Sa 14 bis 17, So 11 bis 17 Uhr. Vernissage: Samstag, 19. Oktober, 17 Uhr, Zeughaus Landenberg, Sarnen. Literaturgespräch mit Heidi Gasser und Christian Haller: Donnerstag, 31. Oktober, 20 Uhr, Zeughaus Landenberg, Sarnen.